

Dr. phil. Sonja Witte

Monographien

- Symptome der Kulturindustrie – Dynamiken des Spiels und des Unheimlichen in Filmtheorien und ästhetischem Material. Bielefeld: transcript 2018. (Dissertationsschrift)

Mitarbeit an Monographie

- Kinder der Erregung. „Übergriffe und „Objekte“ in kulturellen Konstellationen kindlich jugendlicher-Sexualität (Insa Härtel unter Mitarbeit von Sonja Witte). Bielefeld: transcript 2014.
- Darin als Autorin verantwortlich für:
- Kapitel 2: In Panik vor Jedermann. Journalistische Beiträge zur Aufdeckung von Pädophilen, S. 89-144.
- Kapitel 6: Kiss and stop and kiss and kiss and stop and kiss... Über eine eigentümliche Maßlosigkeit im Denken (anlässlich von Tseng Yu-Chin: „Who’s listening? No. 5“ 2003-2004), S. 283-308.

Herausgeberinnenschaften

- Heil versprechen (Hg. gemeinsam mit Karin Harrasser, Insa Härtel, Karl-Josef Pazzini). Zeitschrift für Kulturwissenschaft, Heft 1/2020.
- Orte des Denkens – mediale Räume: Psychoanalytische Erkundungen (Hg. gemeinsam mit Insa Härtel, Christine Kirchhoff, Anna Tusching et al.). Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2013.
- Pop Kultur Diskurs. Zum Verhältnis von Gesellschaft, Kulturindustrie und Wissenschaft (Hg. gemeinsam mit Holger Adam, Jasar Aydin, Jonas Engelmann et al.). Mainz: Ventil 2010.
- Deutschlandwunder – Wunsch und Wahn in der postnazistischen Kultur (Hg. als Gruppe kittkritik – Tobias Ebbrecht, Johanna M. Müller, Jean-Philippe Baeck et al.) Mainz: Ventil 2007.

Artikel in wissenschaftlichen Fachzeitschriften

- Ware Bilder – Zum Unheimlichen des Unbewussten in der Kulturindustrie. In: Y – Zeitschrift für Atopisches Denken. Philosophie – Psychoanalyse – Kulturwissenschaften, 2023 (im Erscheinen).
- „Ich benutze Formen als Formen und ziehe gleichzeitig Bedeutung mit rein“ (im Gespräch mit der Künstlerin Hannah Regenbergl). In: Zeitschrift für Kulturwissenschaft, Heft 1/2020, S. 147-160.
- Zum Unheimlichen von Baudry's Begriff des filmischen Realitätseindrucks. In: zfm – Zeitschrift für Medienwissenschaft, Heft 17/2 2017, S. 31-40.
- Vom Klassenkampf zum ‚Kinderschänder‘ – Anmerkungen zu wechselnden Vorzeichen von kindlicher Unschuld und Störgeräuschen. Freie Assoziation – Zeitschrift für psychoanalytische Sozialpsychologie, 19(1), 2016, S. 83-89.
- „Nebeneinander von Vorgarten und Gaskammer“ – Wenn Denken haltlos wird. Freie Assoziation – Zeitschrift für psychoanalytische Sozialpsychologie, 18(2), 2015, S. 103-107.

Beiträge in Sammelbänden

- Mit dem Gedanken ans Kind spielen – Von filmtheoretischen Symptomen kulturindustriellen Lustgewinns. In: Melanie Babenhauserheide/Benedikt Wolf (Hg.): Ästhetisierungen von Kindheit und Jugend nach 1968. Weinheim: Beltz Juventa 2023 (im Erscheinen).
- Umtüten. Anmerkung zu einem psychoanalytisch-kulturtheoretischen Verfahren. In: Insa Härtel (Hg.): Reibung und Reizung: Psychoanalyse, Kultur und deren Wissenschaft, Hamburg: textem 2021, S. 117-124.
- Am „allergischen Punkt des Sexus“ – Überlegungen zu Ekel, Lust und Sexualmoral. In: Till Randolph Amelung (Hg.): Irrwege – Analysen aktueller queerer Politik. Berlin: Quer 2020, S. 148-168.

Dr. phil. Sonja Witte

IPU Berlin
Stromstr. 3b - Raum 0.30
10555 Berlin

Tel.: +49 30 300 117-742
Fax: +49 30 300 117-509

sonja.witte@ipu-berlin.de

- In Liebe gebor(g)en – Heilsversprechen der Resonanz als Symptom für das Unbehagen in der Kultur. Psychoanalytisch-kulturtheoretische Anmerkungen zu Hartmut Rosas Soziologie der Weltbeziehungen. In: Christian Helge Peters/Peter Schulz (Hg.): Resonanzen und Dissonanzen – Hartmut Rosas kritische Theorie in der Diskussion, Bielefeld: transcript 2017, S. 291-307.
- Im Spiegel der Unschuld – Über das Liebesleben im postnazistischen Deutschland. In: Lukas Böckmann/Annika Mecklenbrauck (Hg.): The Mamas and the Papas – Reproduktion, Pop & widerspenstige Verhältnisse, Mainz: Ventil 2013, S. 264-279.
- Wohlwollende Analytiker und nonkonformistische Gesellschaftskritiker im Kino. Eine Interpretation zeitgenössischer Massenkulturtheorie. In: Insa Härtel/Christine Kirchhoff/Anna Tusching/Sonja Witte et.al. (Hg.): Orte des Denkens – mediale Räume. Psychoanalytische Erkundungen. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2013, S. 81-93.
- Geld gegen Strich – Wenn in der Kunst der Körper zur Ware wird. In: Christoph Türcke/Oliver Decker (Hg.): Geld. Kritische Theorie – Psychoanalytische Praxis. Gießen: Psychosozial 2011, S. 173-190.
- Die Katharsis der deutschen Nation in „Das Wunder von Bern“ – Wie die Versöhnung der Generationen und Geschlechter die Vergangenheit überwindet. In: Sonja Witte/Yasar Aydin/Holger Adam et al. (Hg.): Pop Kultur Diskurs. Zum Verhältnis von Gesellschaft, Kulturindustrie und Wissenschaft, Mainz: Ventil 2010, S. 80-98.
- Das unheimlich Verführerische der Kulturindustrie – Von der Wahrheit der Suggestion und dem Glück manipuliert zu sein. In: Projektgruppe Nationalismuskritik (Hg.): Irrsinn der Normalität – Aspekte der Reartikulation des deutschen Nationalismus. Münster: Westfälisches Dampfboot 2009, S. 230-250.
- Das Wunder von Bern – Katharsis der Nation. In: kittkritik (Hg.): Deutschlandwunder – Wunsch und Wahn in der postnazistischen Kultur, Mainz: Ventil 2007, S. 214-234.
- Wenn Deutsche zu sehr lieben. Sexualität und Geschlechterverhältnis im postfaschistischen Deutschland (gemeinsam mit Lars Quadfasel und Carmen Dehnert). In: initiative not a love song (Hg.): Subjekt (in) der Berliner Republik, Berlin: Verbrecher 2003, S. 23-58.

Rezensionen

- Kapitalismus und Todestrieb. Rezension zu „Begehren und Ökonomie – Eine sozialphilosophische Studie“ von Jule Govrin. In: Soziopolis (im Erscheinen)
- Zu: Herzog, Dagmar: Lust und Verwundbarkeit – Zur Zeitgeschichte der Sexualität in Europa und den USA. In: RISS – Zeitschrift für Psychoanalyse Freud Lacan, Nr. 92/2020
- Zu: Melanie Babenhauserheide: Harry Potter und die Widersprüche der Kulturindustrie – Eine ideologiekritische Analyse. Bielefeld: transcript, 2018. In: Zeitschrift für Kinder- und Jugendliteratur kjl&m, 4/2019.

Sonstige Artikel und Essays

- Boxen, Brüllen, Bilder – Der Film „Kopfplatzen“ zeigt, dass es für das Thema Pädophilie keine kulturellen Ausdrucksmöglichkeiten gibt. In: Jungle World, 16/2020.
- „Am Punkt, wo die Psychologie abdankt ...“ Freuds Rätsel der Massenbildung. In: Extrablatt – Aus Gründen gegen fast Alles, Nr. 4, Winter 2008/2009, S. 34-42.
- Illusion, Wahrheit, Wirklichkeit: Religion als Symptom – Psychoanalytisches Miniaturbild des Materialismus. In: Extrablatt – Aus Gründen gegen fast Alles, Nr. 5, Sommer 2009, S. 13-22.

Workshops

- „Aktuelle Spannungsfelder der Sexualmoral: Ambivalenzen des Lustgewinns zwischen Grenzziehungen und Entgrenzungen“; Forschungsforum auf dem 28. DGfE-Kongress 2022, 16.3.2022, zusammen mit Prof. Julia König und Dr. Melanie Babenhauserheide
- „Sexualität und Gesellschaft weiter denken...“ John-Rittmeister-Institut für Psychoanalyse, Psychotherapie und Psychosomatik e. V. Kiel (12.1.2017)
- „Schärfer Hinschauen auf ‚Pädos‘ und ‚Kinderschänder‘ – Voyeurismus, Unheimliches, sexuelle Erregung“. Im Rahmen des Workshops „Zur Geschichte der Pädosexualität und des sexuellen Missbrauchs forschen“, Universität Hildesheim (1.4.2016)

- „Zwischen Trieb, Wunsch und Moral – Über Verdrängung und Sexualität als Bedingung (spät-)kapitalistischer Subjektivität“. Zusammen mit Dr. Melanie Babenhauserheide. Westfälische Wilhelmsuniversität Münster (27.2.2016)
- „Was sonst rausfällt. Über Verdrängung und Sexualität als Bedingung bürgerlicher Subjektivität“. Zusammen mit Dr. Melanie Babenhauserheide. Universität Bielefeld (21.5.2011)

Vorträge

- Sexualization of a child? – Sexualmoralische Grenzziehungen im Kontext von #MeToo; ENT | GRENZ | UNGEN | 28. DGfE-Kongress 2022, 16.3.2022
- „Ware Bilder – Zum Unheimlichen des Unbewussten in der Kulturindustrie“ am IPKK (Institut für Philosophie, Psychoanalyse, Kulturwissenschaften), 10.1.2022
- „In Gedanken (k)ein Kinderspiel. Zu unbewussten Dynamiken spielerischer Momente in Kunst und Theorie (anhand Cesare Musattis Filmtheorie und Aktionen des Künstlers Santiago Sierra)“ im Rahmen der Vortragsreihe „Ästhetisierungen von Kindheit und Jugend nach 1968“ an der Universität Bielefeld, 21.1.2021
- „The revelations have come thick and fast ...“ Anmerkungen zu möglichen Schwierigkeiten, #MeToo zu erforschen“ im Rahmen der Ringvorlesung „Psychoanalytische Geschlechterstudien“ an der IPU Berlin, 19.11.2019
- „Ware Bilder – Zum Unheimlichen des Unbewussten in der Kulturindustrie“ u.a. für das Kolloquium Psychosoziale Versorgungsforschung (Institut für Sozialmedizin, Arbeitsmedizin und Public Health der Universität Leipzig in Kooperation mit dem Leipziger Kolloquium für Psychosoziale und Psychotherapeutische Medizin), 6.11.2019; in der Reihe Philosophische Gespräche, Helle Panke e.V. – Rosa-Luxemburg-Stiftung Berlin, 18.3.2019
- „Zwischen Resonanz und Entfremdung: Heil Versprochen. Anmerkungen zu Hartmut Rosas Soziologie der Weltbeziehungen“ u.a. in der Reihe „Verdrängung und Wissenschaft: Bildung und Forschung nach Auschwitz“, Fachschaft Soziologie der Friedrich-Schiller-Universität Jena, 14.5.2019
- „Theoretisch heilsam. H. Rosas Resonanztheorie als Beispiel wissenschaftlicher Heilsversprechen“ auf der Tagung „Heil versprechen en detail – Gesten der Enttäuschung in Politik und Theorie Tagung“ der Kunstuniversität Linz, Wien 09.11.–10.11.2018
- „Guck Dich glücklich! Der unbewusste Wunsch zwischen Ton und Bild in der Kulturindustrie oder das Versprechen der fabelhaften Welt der Amélie“ u.a. in der „Ausblicke“-Vorlesungsreihe zur Kritischen Theorie der Universität Göttingen, 19.6.2018
- „Nationales Vergangenheitsrecycling – Die postnazistische Allianz der Generationen im deutschen Kollektiv“ u.a. auf Einladung der Technischen Universität Dresden, 30.5.2017; der Universität Jena, 23.11.2012
- „Im Spiegel der Unschuld: Sexualmoral im Postnazismus. Von ‚Kinderschändern‘, ‚Unzucht‘, ‚kindlicher Reinheit‘ und anderen Symptomen“ u.a. auf Einladung des Wissenschaftskolloquiums des Instituts für Bildungswissenschaft der Universität Heidelberg, 12.6.2015; der Fachschaft Sozialwissenschaften der Universität Göttingen, 19.5.2016; der Universität Oldenburg, 27.10.2016; des Arbeitskreises Kritische Soziale Arbeit (AKS) Leipzig, 6.7.2017
- „Robert Doisneau auf der Mauer, auf der Lauer – Anmerkung zum Moment der Maßlosigkeit des infantilen Sexuellen im entblößenden Lachen“ auf der Tagung „Erogene Gefahrenzonen: Aktuelle Produktionen des (infantilen) Sexuellen“, Universität Bremen, 09.11.2012 - 10.11.2012
- „On Loosing One’s Mind between Image and Sound – Looking from Adorno’s Critique of Culture Industry at Meaning of Sound in Psychoanalytic Film Theory“ auf der NECS (European Network for Cinema and Media Studies) Conference „Sonic Futures: Soundscapes and the Languages of Screen Media“, Birbeck und King’s College, University of London/UK, 23.6.-26.6.2011
- „Geld gegen Strich – Über die Kunst der Ware, scheinbar keine zu sein“ u.a. auf der Tagung „Geld. Kritische Theorie – Psychoanalytische Praxis“, Universität Leipzig, 23.-25.10.2009